

und die Erinnerung an die große Zeit der Gründung des Reiches...
...die Hülle gefallen war, überlagert das Gedächtnis der Stadt Hamburg...
...der Senat und der Bürgerkrieg...
...die deutsche Nation...
...die deutsche Nation...
...die deutsche Nation...

Randnotizen aus dem Hinterhause...
...der letzten Zeit mehrere Drohbriefe erhalten und fällt der Verdacht auf einen aus dem Gefängnis entlassenen Sträfling...
...als am 8. Mai der Präsident des Reiches (Kaiser Wilhelm II.)...
...am 23. Mai, um 8 Uhr...
...am 23. Mai, um 8 Uhr...
...am 23. Mai, um 8 Uhr...

Welch hohes Maß von Vertrauen ihnen entgegengebracht werden kann...
...die Anlage eines Geldes...
...die Anlage eines Geldes...
...die Anlage eines Geldes...

Revisionsrat der Hiberna...
...den ersten Vorsitzenden des Reichsgerichts gelangte...
...den ersten Vorsitzenden des Reichsgerichts gelangte...
...den ersten Vorsitzenden des Reichsgerichts gelangte...

Personalnachrichten...
...Magdeburg...
...Magdeburg...
...Magdeburg...

Wochenbericht der Reichsbank vom 31. Mai...
...Metallbestand...
...Metallbestand...
...Metallbestand...

Verhaftungen in Amerika...
...die amerikanische Regierung...
...die amerikanische Regierung...
...die amerikanische Regierung...

Börsen- und Handelsteil...
...Kübelnde auf das Börsen- und Wirtschaftsleben...
...Kübelnde auf das Börsen- und Wirtschaftsleben...
...Kübelnde auf das Börsen- und Wirtschaftsleben...

Allgemeines...
...die amerikanische Regierung...
...die amerikanische Regierung...
...die amerikanische Regierung...

Streifenbewegung in Warschau...
...die amerikanische Regierung...
...die amerikanische Regierung...
...die amerikanische Regierung...

Wahlkreise in den russischen Provinzen...
...die amerikanische Regierung...
...die amerikanische Regierung...
...die amerikanische Regierung...

Wahlkreise in den russischen Provinzen...
...die amerikanische Regierung...
...die amerikanische Regierung...
...die amerikanische Regierung...

Wahlkreise in den russischen Provinzen...
...die amerikanische Regierung...
...die amerikanische Regierung...
...die amerikanische Regierung...

Den vielfach aus den Kreisen unserer werten Kundschaft gekuserten Wünschen Rechnung tragend, haben wir mit der Herstellung von

Lichtenhainer Bier

begonnen. Wir empfehlen dieses ausserordentlich gut bekömmliche, alkoholarme Getränk, wie auch unsere anderen Spezialmarken, als **Pilsener-, Lager- u. Schankbier, sowie Adlerbräu** angelegentlichst.

Hallesche Aktien-Bierbrauerei,
Dessauerstr. 2, Tel. 75. **Bölbergerweg 84, Tel. 121.**

Bad Orb

Die Krankheiten des Herzens und der Gefässe, deren Ursachen — deren Komplikationen.

Die moderne Bäderbehandlung stellt bezüglich der Krankheiten des Herzens und der Gefässe drei Kardinalforderungen:

1. Den Gebrauch von an **Kohlensäure** reichen Solbädern;
2. Eine für Herzkranke günstige Höhenlage, d. i. **mittlere Gebirgs-lage**, welche sich auch für Trinkkuren eignet;
3. Eine geeignete **Trinkkur**, um die mannigfaltigen Ursachen und Folgen der Herz- u. Ader-Erkrankungen: **Gicht, Fettsucht, Diabetes, Blutstauungen** in Lungen und Unterleibsorganen, Störungen der Gallensekretion, Verdauungsstörungen zu bekämpfen.

Versand der **Martinusquelle** in Flaschen: 30 Flaschen M. 18. Prospekte durch die Kurdirektion. 7890) Kurhaus, I. Haus am Platze.

Diese Forderungen erfüllt Bad Orb.
Seine an Kohlensäure überreichen Solgrüdel, seine Lage in den Ausläufern der Spessartberge, in einem wald- und wiesengeschmückten Tale, seine **Martinus-Trinkquelle** machen Bad Orb, das Kleinod des Spessarts, zu einer Wallfahrtsstätte für Herz- und Gefässkranke, zu einem Heilbade ersten Ranges für die vielfachen Ursachen und Komplikationen der Herzleiden.

Sächsische Bank-Commandite

Sauer & Co., Halle a. S.
Telephon 1014 u. 1035. Tel.-Adr.: Bankcommandite.
Reichsbank-Giro-Konto.
An- und Verkauf von
Kuxen, Aktien, Obligationen etc.
Kostenlose Erteilung von Auskünften über sämtliche Werte.
Bureau einwillen: **Marienstrasse 5.**

Promenaden-Café

Neue Promenade 16
ist wieder eröffnet.
Gottlieb Aegerter.

Bad Kissingen (Bayern).
Hôtel Englischer Hof,
in nächster Nähe des Kurgartens, der Quellen u. Bäder.
Durch zeitgemässe Umbauten vergrössert und verbessert.
Komfortable Zimmer, nur Hochpar. u. I. Stock. Auf Verlangen volle Pension, à Person u. Tag von 6,50 Mk. an. Elektr. Licht. Grosser schattiger Garten. Veloziped- und Automobil-Halle. Hotel-Omnibus am Bahnhof. [6132] Bes.: Ch. L. Zapf, vorm. „Hôtel Zapf“ am Bahnhof u. „Klaushof“.

Ambulatorium für Herzkranke

Dr. med. Max Asch, **Bad Orb** i. Spessart (Brieffach 44)
Röntgendurchleuchtung, kohlensäure Thermal- und Wechselstrombäder.
Funktionelle Untersuchung u. Behandlung. Ausführliches im Prospekt (frei).
Literatur: Dr. Asch, Herz- u. Nervenleiden u. ihre Behandlung mit unterbrochenen u. Wechselströmen. (Zu bez. d. allg. Buchh. Preis 50 Pf.)

Kaiserbad Schmiedeberg (Halle).
Spezialanstalt für Rheumatiker und Gichtkranke der besseren Stände. **Eisenmoorbäder im Hause.** Ausführung. Prospekt durch **Dr. Schuckelt, dir. Arzt u. Besitzer.**

Sanatorium Krummhübel (Rsgb.).
[620] m. üb. M. — Rhytit. — diät. Kuranstalt f. Nerven u. Stoffwechselfranke. — Ausf. illust. Protok. d. d. Bef. u. Leit. Arzt [4988] **Dr. med. Mosler.**

Generalagentur zu vergeben.

Von einer **erklaffigen, befeingeführten deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft** wird für die Stadt **Halle a. S.** ein Generalagent mit Beziehungen zu besseren Kreisen gesucht. Größeres Prämieneink. vorhanden. Fachleute werden bevorzugt. Geff. Anerbieten befördert **Rudolf Mosse, Magdeburg** unter **H. P. 77.** [7912]

Adolph Quentin, Halle a. S.

Vertreter von **Robert Vleweg, Dresden.**
Mercedes 24—120 HP.
Daimler Lastwagen und Omnibusse.
Gregoire 6/8, 12/14, 16/20 HP.
Neckarsulmer Motorräder. [6571]

Wratzke & Steiger

Juweliere und Edelschmiede,
Königl. Griech. Hoflieferanten
Halle a. S., Poststr. 9.

Nauendorf a. P.
Am Mittwoch, den 4. Pfingstfesttag, von nachm. 3 Uhr **Konzert, abends Ball.**
Sperzu ladet freumbüchlt ein **Rob. Lüdicke.**

Luft-Wolfshagen im Harz. **Hôtel „Villa Viktoria“.**
Ruhige Sommerfrische im Walde.

Cordes'sche Bekleidungs-Akademie,
einige wirkliche Akademie im Halle, Gr. Steinstrasse 24.
Gründliche, praktische und modernste Zuschneide-Kurse f. Herren-, Damen- u. Wäcker-Schneider. Anerkannt beste und erfolgreichste Ausbildung als Zuschneider und Drehtische. Stellen-Vermittlung schnell und kostenlos. Extr.-Kurse im Zuschneiden und Anfertigen alter Damen- und Kinder-Garderobe, sowie Wäsche für den Familienbedarf. — Dauer von 20 Mt. an. — Prospekte gratis.

Gute Pension
finden junge Mädchen bei [7899] **Frau Wehmer, Bohlstr. 1.**

Honig [7496] (gar. reiner Bienenhonig) **H. G. 60 Pf. pr. 1/2 Liter 1,10.**
Franz Wacht
Gr. Steinstr. 11. Fernspr. 2064.
5 Prozent Rabatt.

Bücherrevisor Carl Gieseguth's
Sanbelschranke, Halle, Sternstrasse 7.
Gründl. Ausbildung in kaufm. landwirtsch. und gewerblich. Buchführung etc., allen Kontorfächern. Prospekte, Tages-u. Abendkurse. Eintritt täglich.

Alexandersbad bayer. **Fichtelgeb.**
1. Kuranstalt für Nervenleiden u. Herzkranke. Moderne elektr. Behandlung, Sonnen-, Luft- u. Wellenbäder.
2. Stahl-, Moor-, Fichtennadel-Bad für Blutmutter, Frauenleiden, Rheumatismus. [7898] Herrl. Parks u. Nadelwälder. — 1a Küche. — Vorzügl. Erholungsanfenthalte. 15. Mai—1. Okt. 3 Aerzte. Prosp. d. Baderverwaltung.

Sanatorium Marienbad
Physikal. diät. Kuranstalt f. Nervenleiden u. Erholungsbedürftige. Moderne Einrichtungen und Heilfaktoren.

Übungs-Therapie für Rückenmarkleidende. Luft- und Sonnenbäder. Lage dicht am Hochwald. Prosp. d. d. Verwalt. 4397) Aerztl. Dir. **San-Rat Dr. Benno.**

Künstliche Zähne

Plomben, Stütz- u. Zahnleiste in tadelloser Ausführung.
Zahlreiche Anerkennungen.
Spez.: **Schmerzloses Zahnziehen.**
Willy Muder (vormals Emil Thiele).
37 part. Leipzigerstrasse, part. 37.
vis-a-vis „Rotes Ross“.

Möbel-Fabrik

Ausstattungen **empfehle billigst C. Hauptmann**
Möbel-Fabrik,
Halle a. S.,
Kl. Ulrichstr. 36 a. u.

Familiennachrichten.
Heute früh 8 Uhr verschied nach schwerem Leiden mein Auserher **Wilhelm Stein.**
Ueber 35 Jahre lang hat der Verstorbenen mit unermüdlichem Fleisse, erst als Drescher, dann als Auserher seinen Dienst getan und durch seine seltene Pflichttreue und vollste Hingabe an seinen Beruf allen Arbeitern ein leuchtendes Vorbild gegeben. Sein Andenken wird bei mir und meiner Familie in dankbarer Erinnerung fortleben und stets hoch in Ehren gehalten werden.
Beesensstadt, den 2. Juni 1906.
Bernhard Nette.

Friedrichroda,

besuchtester klimatischer u. Terrainkurort im Thür. Walde: auch Winterkurort, Eisenbahnstation. — (Fichtennadel-, Sol- u. med. Bäder). Frequenz 1905: 12 793 Personen excl. ca. 21 000 Passanten. Ausk. und Prospekte kostenfrei. **Städtische Kurverwaltung.**

Bad Blankenburg, Schwarzwatal.

Klimatischer Kurort und Sommerfrische im schönsten Teile des Thüringer Waldes.
Frequenz 1905: 8263 Personen. [7888] Prospekte und Auskunft durch das **Bade-Comité.**

Bad Lobenstein
Stärkstes Stahl- u. Moorbad
Wechselstrombäder
Trink-, Bade- u. Luftkurort 1. Ranges. Sommer- und Winterkuren. Saison: 1. Mai bis 30. Septemb.

515 M. ü. Seehöhe. Bahn: (Gera)-Triptitz-Marzgrün-(Ho) Kohlensäure, Fichtennadel-, Sol-, Dampf- und elektr. Lichtbäder. Vibrationstherapie, Röntgenlaboratorium, Luft- und Sonnenbäder, Kaltwasserbehandlung, Fichtennadel-Dampf-Inhalationen. Grösste Erfolge bei Bleichsucht, Herz- und Herzentkrankheiten, Rheumatismus, Gicht, Frauenleiden. Badearzt Dr. Martin. Prospekt durch die Bäderdirektion.

Auskunft erteilt in **Halle a. S. Otto Westphal, Marktplatz 13.**

Lobes-Anzeige.

Seite morgen um 1 Uhr entfällt nach kurzem Krankenlager mein lieber Mann, unter guter teuillorgener Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der **Gutsbesitzer Otto Renz** im 56. Lebensjahre.
Dieses zeige ich mit der Bitte um stille Teilnahme im Namen der Hinterbliebenen schmerzgeführt an
H. G. 15 b. Rahms, den 2. Juni 1906.
Agnes Renz geb. Hempel nebst Kindern.
Beerbigung: Dienstag, den 5. Juni, nachmittags 3 Uhr.
Mit 2 Beilagen.

Bad Reichenhall

Solebad, grosser klimatischer Kurort in den bayer. Alpen, pneumatische Kammern, Inhalations-, Bad- und Trink-Kuren aller Art, Kaltwasser-Heilanstalten, Örtliche Terrainkuren, Heilgymnastik. Kgl. Kurhaus, 3 Kurparke, Tennisplätze, ringum Nadelwälder, ebene Promenaden, wohlgepflegte Fusswege mit verschiedenster Steigung, Kurkonzerte, Theater. Illustrierte Prospekte kostenfrei durch die Bureaus von **Rudolf Mosse** und **Kgl. Badkommissariat.**

Bad Schandau.

Mittelpunkt der sächs. Schweiz. Prospekte und nähere Auskunft d. Stadtrat Richter. [7649]

Des Pfingstfestes wegen erscheint die nächste Nummer der „Halle'schen Zeitung“ Dienstag nachmittag.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 3. Juni.

Pfingsttage oder Birt.

Der eigentliche Pfingstbaum ist schon von alterher die schlanke weifstammige Birke, die am Vorabend des großen Festes auf den Wäldern selbigen wird. Selbst in den armeren Familien darf sie nicht fehlen und bei dem geringen Preis, der für eine Birke gefordert wird, kann auch der kleine Mann ein Haus schmücken. Den Namen „Birt“ erhielt sie deshalb, weil das dritte der hohen kirchlichen Feste meistens in den Sommermonat fällt, doch soll mit dieser Bezeichnung zugleich etwas von der Lieblichkeit und Schönheit besellen auf sie übertragen werden. Ihre Entdeckung als Weibbaum ist heidnischen Ursprungs. Die alten Germanen feierten nämlich am Birt die Frühlingsfest und wandten den Göttern unter diesem Namen Opfer und Gebete dar. Bei Einführung des Christentums verbot die Kirche diese Gebräuche und kein Weibbaum durfte mehr gepflanzt werden. Im Laufe der Zeit jedoch legte die alt eingebürgerte Sitte über das strenge Gebot, statt der Götter ebte man den heiligen Geist, die Birken wurden deshalb am Pfingstfeste mit frischen Birkenzweigen reich verzahnt und so hat sich die Vorliebe unserer Väter für diesen Baum zu behaupten geblieben. Doch heute wird in manchen Gegenden der frühere Gebrauch gewiß, namentlich die Jungen und Mädchen wohl kaum wissen, warum sie in feierlichem Zuge eine stattliche Birke aus dem Walde holen, die sie mit Bändern und Blumen schmücken und dann wiederum in fröhlichem Zuge durch das Dorf tragen. Auf dem Marktplatz wird sie dann unter allgemeinem Jubel eingepflanzt und so ist der Mittelpunkt für ein lustiges Festspiel gegeben. Die Gasse und Plätze „Sommerfest“. In alter Zeit herrschte die Sitte, das Pfingstfest unter grünen Bäumen zu feiern, auf jedem Ast stand für den Eintretenden das uralte Feiertagsbrot, Bieri mit Honig, bereit. Darum mag sich das Salzen von Gelagen im Freien begünstigt haben, wie wir es z. B. in der Neumarkt noch finden. In vielen Orten Deutschlands pflanzen die Schönen Weibbäume vor ihre Fenster und Türen einander. Die Gasse und Plätze sind dadurch zu überfüllen. In anderen Dörfern werden mitten die Jünglinge ihrer heimlich Erwählten den Weibbaum vor's Haus setzen und es heißt dann, wo heute die Birke grün ist, da wird vorher's Jahr der Hochzeitbaum gepflanzt. So wird die Birke in diesem Sinne als Pfingstbaum gequert und mancher sinnige Frau knüpft sich an sie. Uns gilt sie als Symbol des erwachsenen Mannes Sommers und als ein Zeichen, daß das liebliche Fest, dessen Feste in die Höhe des Jahres fällt, gekommen ist.

Bürger-Vereins-Jubiläum.

Das 25-jährige Bestehen des Bürger-Vereins wird am 1. Juni 1906 gefeiert. Der Verein wurde am 1. Juni 1881 gegründet und hat seitdem eine reiche Geschichte hinter sich. In den letzten Jahren hat der Verein eine bedeutende Erweiterung erfahren. Am 1. Juni 1906 wird der Verein sein 25-jähriges Bestehen feiern. Die Feier wird am 1. Juni 1906 im Saal des Bürger-Vereins stattfinden. Der Verein wird am 1. Juni 1906 ein Festessen geben. Die Feier wird am 1. Juni 1906 im Saal des Bürger-Vereins stattfinden. Der Verein wird am 1. Juni 1906 ein Festessen geben.

Patenvereine. Patentreilungen.

172 372. Band- und Deckenlag von Anzelem o. d. g. Leopold Genz, Ragnitz (Anhalt). — 172 412. Schöpfvorrichtung für Säure- und Alkalipapier mit zwei oder mehreren Behältern, von denen jedes als Zubringer eines anderen dient. Dr. Walter Tiem und Dr. Max Ende, Halle a. S., Nordstraße 41. — 172 419. Anlage zum Waschen von Metallteilen mit Metallpulver, Arthur Kondrat, Halle a. S., Sophienstr. 41. — 172 685. Vorrichtung zum Verschleifen der Metall auf Zerschnittapparaten, Julius Cohn, Halle a. S., Marienstr. 11. — Gebrauchsmuster-ertragungen. 276 173. Schweißpflaster mit bituminösem Grundstoff, welches in der Mitte mit einer Einwirkung versehen ist und mit dem es Behälter für die Spülflüssigkeit ausgegebenen Druckluft direkt in Verbindung steht, Albert Müller, Halle a. S., Schmeerstr. 8. — 275 777. Spaltbohrer, welcher leicht und einfach ist, um ihn als Arbeiteränder verwenden zu können. Meinhold Klauke, Altenburg a. S. — 275 849. Kartoffelstörmaschine, mit einhängbarem Doppelsieb, Albert Köhne, Langensalza-Miederhain. — 276 011. Kinnhalter für Fein- und Grob- und mit Ueberbindung des Seitenhahners mittels des Kinnhalters. A. Junger, Halle a. S., Geilstraße 64. — 276 521. Requirierklappe für Treppensicherungen, bestehend aus einem unteren Geringe, welches beiderseits mit einer durch auswechselbare Winkel getragenen feuerfesten Maske versehen ist. Immanuel Wager, Halle a. S., Streiberstr. 50.

Gerichtszeitung.

— 1. Halle, 1. Juni. (Strafverfahren.) Die beschuldigte Frau Dorothea Krauthaus war von der höchsten Strafkammer in der Sitzung vom 26. April zu sieben Monaten Gefängnis verurteilt worden, weil sie im Januar bei einem Zettelmacher in Weichenfels sich Klotz und Logis erkaufte und allerlei Gegenstände aus dem gemieteten Zimmer gestohlen

hatte. Heute hatte sich nun auch noch ihr bisher unbefangener Sohn, der Dr. August Mag. & r a u h a u s, vor der Strafkammer zu verantworten, da seine Mündelheit von der Mutter in der unterantwortlichen Weise zur Verfügung der gestohlenen Sachen mitbewahrt worden war. Wie der Angeklagte erzählte, ist sein Vater, ein Eisenbahnbedienter, schon seit langem von der Ehefrau getrennt und hat dem Sohne gegenüber stets die Mutter als tot bezeichnet. Erst vor etwa zwei Jahren erfuhr Mag. Sr. durch einen Besuch der Tochter, daß er noch eine Mutter habe. Sie ludte ihn seitdem noch einige Male auf und warnte ihn so für sich einzunehmen, daß er sie vor seiner Braut immer als tot bezeichnete. Er mußte, um ihre Bitte erfüllen zu können, erst eine Erlaubnis bei einem Freunde machen. Trotzdem fand er die Mutter nach wenigen Tagen, als er sie in ihrer Mietwohnung im Hause des Zettelmachers aufsuchte, schon wieder ohne Geld. Er gelang ihm dies unter vielen Tränen und das ihm schließlich, da sie einen schlimmen Fuß habe und nicht ausgehen könne, zwei Kopfschmerzen zu bekommen zu wollen. Die Mutter dieser Wissen kam ihm bei der Mitleidigkeit der Mutter dem doch etwas bedenklich vor; da sie ihm aber auf wiederholtes Befragen schließlich die Versicherung gab, sie habe die Kisten nebst mehreren anderen im Zimmer befindlichen Sachen von einer Schwester in Dresden geschickt erhalten, so hielt er es, wenn auch schmerzlichen Herzens, für Kindespflicht, den Verkauf zu übernehmen, obwohl er sich einer solchen Mission schämte. Erst acht Tage später erfuhr er, daß die Kisten nicht Eigentum der Mutter waren und sagte betrübt zu seiner Braut: „Schick Du, sie hat doch unrecht getan und die Kisten gestohlen!“ Bald darauf erhielt er aber die noch weit schlimmere Nachricht, daß er in Unterlandungshaft zu nehmen sei. Zunächst nicht wegen der Kisten, sondern wegen eines weiteren Meineidvertrages, bei dem ihm nach seinen heutigen Versicherungen Gehalg und Schuld leidet noch immer nicht ganz klar seien. Er batte dafür in Apolda fünf Tage Gefängnis erhalten, die aber durch die Unterlandungshaft für veräußert erachtet wurden. Auch die heutige Strafkammer ist sich gewiss, ihm jedoch nicht wegen Verschleiss, sondern nur wegen Veräußerung auf drei Tagen Gefängnis zu verurteilen, die gleichfalls durch die Unterlandungshaft als veräußert anzusehen sind. Das Bewußtsein, daß der Kistenverkauf nicht in Ordnung sei, habe der Angeklagte doch wohl gehabt, seine Begünstigung sei daher durch Kindespflicht nicht hindern zu empfinden.

Provinz Sachsen und Umgebung.

— Merseburg, 2. Juni. (Von der Königl. General-Commission.) Es verläutet nach Meldung des „Freisbl.“ die Königl. General-Commission werde in Merseburg verbleiben. Das von der genannten Behörde bisher benutzte, in der Büchleinstraße gelegene Gebäude wird demnächst an den kommunal-Behörde, die ohnehin neue Räumlichkeiten benötigt, gemietet. Für die General-Commission wird ein Neubau in der Innenstraße, unweit des „Deutschen Hofes“, errichtet und zwar seitens der Stadt, die ein Dienstgebäude auf ihrer Kofen besitzt und daselbst dann an die Königl. General-Commission vermietet. Daraus, daß eine 170 000 Mark wertige Kapelle wieder in die Höhe gehoben werden soll, ist ein Zeichen, daß die Angelegenheit der Kapelle für den Bauplatz ist ca. sechs Morgen groß.

— Bad Kösen, 2. Juni. (Einführung des Bürgermeisters.) In öffentlicher Sitzung der Stadtratsmitglieder fand Donnerstag nachmittag die feierliche Einführung unseres neu-gewählten Bürgermeisters, des Herrn Leutnant a. D. Kretschmar, statt.

— Bennstedten, 2. Juni. (Zwei Fingerringe ab.) Mit einem Weil ich fürzlich beim Spielen der neunjährige Sohn des Arbeiters Max Koch den dreijährigen Tochter des Waldarbeiters Otto Hartmann zwei Finger der rechten Hand glatt ab. Wie können solchen Kindern aber auch derartige Werkzeuge in die Hände fallen?

— Schierke, 2. Juni. (Merz.) Dieser Tage wurde unweit Schierke die Leiche eines jungen Mädchens aufgefunden. Dasselbe lag früher im „Hotel zum Fürsten Söldner“ in Schierke bei demselben gefunden und wird schon seit dem Winter vermist. Da die Leiche blutleer aufgefunden wurde, angenommen, daß die Unglückliche ertrunken sei.

— Worbis, 2. Juni. (Ein Bürgermeister, der in seine neue Wohnung einzieht.) Dieses Mal hat die Worbiser Bürgermeisterei ein neues Dienstgebäude bezogen. Der neue Bürgermeister Herr Dr. Schmidt hat am 2. Juni in seine neue Wohnung eingezogen. Die alte Wohnung wurde an den bisherigen Bürgermeister Herrn Dr. Schmidt übergeben. Auch ein zum 1. Juli herbeiverstorbener Ratsmitglied Herr Schmidt hat sein posthumes Amt übernommen und demnächst die Verwaltung der städtischen Angelegenheiten in die Hände des bisherigen Bürgermeisters Herrn Dr. Schmidt übergeben.

— Genthin, 1. Juni. (Einführung der Magistrate.) Die Einführung der Magistrate in Genthin fand am 1. Juni statt. Der Sohn des Landwirts L. v. d. W. wurde von einem Pferde in den Straßen der Stadt in das Gesicht gefahren, daß er demnächst zum Tode verurteilt wird. Das Verbrechen wurde ihm durch den Richter erst in einem Schiedsgericht und einer Geschworenengericht.

— Leipzig, 1. Juni. (Aus dem städtischen Lagerbuch.) Die gesamten Vermögenswerte der Stadt Leipzig betragen am 1. Januar 1906 130 494 227 Mk., denen Schulden im Betrage von 96 003 052 Mk. gegenüberstehen, so daß ein Reinertrag von 34 491 175 Mk. verbleibt. — Zu die bei dem hiesigen Gewerbeamt ausgelegte Liste, die am 10. März geschlossen wurde, sind von den Zubehören offener Ladengeschäfte 3557 glückliche Erklärungen und 1714 gegen

die Einführung des allgemeinen Achtuhrladenschlusses eingetragen worden.

— Weisen, 2. Juni. (Eubeanerlicher Vorfall.) hat sich, wie das „Weisener Tagebl.“ berichtet, im hiesigen Köhleren Stranzenbause ereignet. Einem jungen Mädchen aus Eubean, das sich seit einer sechs Tage wegen einer Nierenentzündung in Behandlung befand und das sowohl wiederhergestellt war, daß es aus dem Stranzenbause entlassen werden sollte, wurde, da es am Montag über Eubean in der rechten Schulter lagte, noch ein Dampfbad verordnet. Das Mädchen nahm das Bad in einem Dampfbadstube am Montag nachmittag. Da die vorliegende Schwester der Krankenabteilung sich gegenwärtig auf Urlaub befindet, leitete eine jüngere Schwester die Behandlung und ließ sich vorher durch die Oberärztin und den Geiger über die Behandlung des Dampfbadstubes unterrichten. Als die Stranzen über zu große Hitze lagte, wurde von der Schwester der Dampf zurückgeschickt. Als man die Stranzen aus dem Stranzenbause entfernte, zeigte sich an ihrem Körper erhebliche Verletzungen. Zu der folgenden Nacht ist das Mädchen gestorben. Der benutzte Badestuhl ist seit etwa sechs Jahren im Gebrauche, ohne daß sich bisher ein Mangel daran gezeigt hat.

— Weiskam, 1. Sonntag, 2. Juni. (Der König von Sachsen) ist am Donnerstag mit folgenden Personen am Kaiserlichem Hof in Weiskam begrüßt worden:

Königliche Luft.
Von Gottfried Döhler.
„Willkommen du in meinen Wald,
Gott König, goll 's is net in fall,
Wie sie in Niederland wußt loong,
Wann 's uns amme Zeit besooong?
„Wie viel freich is in der Friech,
Drim fünf 's de Nachtigall net sie,
Bei uns, doch singt der Sperlier halt
In Zänning im bei'n stillen Quall.
In den diege Förscht a Mausen gicht,
Was haamt's net ins Gars und siecht,
Zu merz 's is fill, in leich, in siecht,
Noch mehr merz in siecht immerzu.
Zu singt mer in um Lieb und Lied
Und nos noch dars sich wußten die,
Und immer rauff's in Zänning!
„Bart nur a wing, in Goll' kummt bald!
„Wer glöbt nu, 's Gilt' noch ergerdeu
Zu waschen in un leit drauf zu;
Doch sauer bleibst lang in der Freum,
Noch treib' n's Saamwich wider häum.
In 's zehf' a fore nach Waz in Wald,
In echer mach' er immer seil,
„Wie er um der Goll' singt laut;
„Gieh Goll, merz Haamer lieb un traut!
„Gieh Goll, merz Wadie, schum un frei!
„Gieh Goll, merz Wadie, schum un frei!
Noch laßt sie Goll, noch glanz' sie Goll,
Noch rauff's in Wald. In hof's Goll!
„Wie merz' du wie merz' du
In Waden feil, in unner Stolz
In unner Vetter Wader und Arb,
In merz' in a bisel dorb.
„Gullamer! In is frisch und frei
Und fertig in der Haamer frei.
In wie sie is, das wußt merz' jeing
In Niederan in in alten Reing.
„Willkommen du in meinen Wald,
Gott König, goll 's is net in fall,
Wie sie in Niederland wußt loong,
Döhler, un treie Garsen schloong.“

Letzte Telegramme.

Madrid, 2. Juni. Auf die Vorhaltungen des englischen Gesandten hin ist der gestern verabschiedete englische Staatsangehörige Robert Hamilton wieder freigelassen worden. Die Verhaftung war ein auf Uebereifer zurückzuführender polizeilicher Mißgriff.

Wien, 2. Juni. Der Vertrag mit der Tabakmonopol-Gesellschaft ist heute von der Regierung unterzeichnet worden.

Ancona, 2. Juni. Bei einem Freier namens Antonio Cabbianelli wurde eine Hausdurchsuchung vorgenommen, bei der drei vollkommen gebrauchsfertige Bomben gefunden wurden, die mit Zündern versehen waren. Die Bomben sollen in der artillerieischen Versuchsanstalt einer Untersuchung unterworfen werden. Außerdem wurden in der Wohnung zwei Pakete mit Sprengstoffen gefunden. Infolge dieser Entdeckung sind 12 Anarchisten verhaftet worden.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Schlaflosheit. Kein Mittel wirkt so prompt und mochtend und schaft natürlichen Schlaf wie Dr. Kay's Nerval. Wer an Schlaflosigkeit leidet, wird es sich fragen wollen, ein solches Mittel zu besitzen. Inhalt: Nerval, Grotzenstr. 50, Bielefeld 20, Kais 20, Sommerag 20, Sebranzstr. 20, Göttingen 20, Jäger 20, Braunschweig, Braunschweig, Braunschweig 10, Dr. Kay's Nerval ist in den Apotheken erhältlich. 7904

Oberhemden, Uniformhemden, Anfertigung, Herren-Garderobe, H. C. Meda-Pönicke, Leipzigstrasse 6.

